

FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 10.05.2019

Sonne für den Tank

FRUTIGEN Die Kombination aus Elektroauto und Solarstromanlage ist ökologisch und ökonomisch sinnvoll. Was man bei der Wahl der richtigen Anlage und der Komponenten berücksichtigen muss, zeigen am 22. Mai zwei Referenten im Autohaus von Känel.

Wer mit Sonnenstrom fahren will, braucht eine Photovoltaikanlage in der richtigen Grösse. Diese hängt von mehreren Faktoren ab: etwa, ob man die Energie auch für Haushalt, Boiler oder Wärmepumpe nutzen möchte. Wenn in der bisherigen Stromrechnung kein Elektroauto enthalten war, muss man diesen Bedarf noch dazurechnen. «Dabei sollte man von der eigenen Alltagsmobilität ausgehen und nicht von der maximalen Ladekapazität des Fahrzeuges», sagt Krispin Romang, stellvertretender Geschäftsführer beim Verband Swiss eMobility und der Mobilitätsakademie des TCS.

Elektroautos für rentable Solaranlagen

Das Dach eines grösseren Carports reicht schon aus, um ein Elektroauto mit eigenem

Strom zu betreiben. «Bei solch kleinen Solaranlagen leidet jedoch die Wirtschaftlichkeit», sagt Marc Allenbach, Unternehmer bei der Allenbach Holzbau und Solartechnik AG in Frutigen. Der Grund dafür sei, dass die Planung- und Installationskosten hier im Verhältnis zu den eigentlichen Anlagekosten relativ hoch seien und sie sich damit weniger

«Bei kleinen Solaranlagen leidet die Wirtschaftlichkeit.»

Marc Allenbach,
Allenbach Holzbau und Solartechnik AG

schnell amortisieren würden. Allenbach selber fährt seit 2012 ausschliesslich mit Strom vom eigenen Dach. Mit diesem betreibt er ausserdem die Produktion sei-

nes Unternehmens sowie eine Stromtankstelle.

2020 wird ein Schlüsseljahr

Steht das Fahrzeug tagsüber kaum zu Hause, lasse sich Solarstrom in einer externen Batterie speichern und nachts ins Elektroauto transferieren, sagt Marc Allenbach. Ökonomisch sinnvoll sei das allerdings noch nicht, da solche Speicher nach wie vor relativ teuer sind. Umgekehrt könnte auch der Autoakku selbst als Speicherbatterie fungieren. Dazu müsste er tagsüber den überschüssigen Strom der Anlage speichern und abends wieder an den Haushalt abgeben. Leider verfügen aktuell nur wenige Autos über diese technischen Voraussetzungen. 2019 soll der Markt für Elektroautos jedoch kräftig angekurbelt werden. Denn 2020 greifen erstmals verbindlich die von der EU vorgegebenen CO₂-Flotten-Grenzwerte von 95 Gramm CO₂ pro Kilometer. Hersteller, die diese Grenzwerte nicht einhalten, müssen ab 2021 Strafen an die EU zahlen.

PRESSEDIENST
ALLENBACH HOLZBAU UND SOLARTECHNIK AG



Die Dachfläche eines grösseren Carports reicht schon aus, um ein Elektroauto mit eigenem Strom zu betreiben.

BILD ZVG

«Unterwegs mit Strom vom eigenen Dach»

Die Infoveranstaltung vom 22. Mai dreht sich um die Themen Elektromobilität, Photovoltaik und Eigenverbrauch von Solarstrom und richtet sich an Eigentümer von Liegenschaften, Anlagenbesitzer und Interessierte. Krispin Romang referiert unter dem Titel «Elektromobilität – Lösung oder Problemverschiebung?», während Marc Allenbach über Solaranlagen als Stromquelle spricht.

Infoveranstaltung: Mittwoch, 22. Mai, 18 bis 20 Uhr, Ausstellung Autohaus von Känel AG, Spiezstrasse 22, Frutigen. Parkplätze vorhanden, Eintritt kostenlos. Anmeldung empfohlen unter Tel. 033 672 20 80 oder auf www.solarholzbauer.ch